

Michel Chossudovsky hält das von israelischen Medien verbreitete Gerücht, Netanjahu werde den Iran auch gegen den Willen der US-Regierung angreifen, für ein Täuschungsmanöver, mit dem vertuscht werden soll, dass der Krieg gegen den Iran schon seit 2003 von den USA, der NATO und Israel gemeinsam vorbereitet wird.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 155/12 – 01.09.12

## Plant Israel, den Iran "noch vor den US-Wahlen" anzugreifen?

Von Michel Chossudovsky  
Global Research, 21.08.12

( <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=32428> )

*Der israelische Rundfunk- und Fernsehsender Channel 10 behauptet, Premierminister Benjamin Netanjahu sei "fest entschlossen, den Iran noch vor den US-Wahlen anzugreifen", und die "Zeit zum Handeln rücke näher".*

*"Israel ist einem Schlag zur Durchkreuzung des iranischen Atomprogramms näher als jemals zuvor."*

*Nach diesem gerade veröffentlichten Bericht glauben Netanjahu und Verteidigungsminister Ehud Barak fest daran, dass Präsident Obama "keine Wahl habe und einen israelischen Angriff unterstützen müsse", wenn er noch vor der Präsidentschaftswahl im November erfolge:*

Alon Ben-David, ein für Militärfragen zuständiger Reporter des TV-Senders, der im Frühjahr dieses Jahres umfassend über die Vorbereitung der israelischen Luftwaffe auf einen möglichen Angriff (auf den Iran) informiert wurde, berichtete, weil es auch mit den vor zwei Monaten noch einmal verschärften Sanktionen nicht gelungen sei, den Iran zur Aufgabe seines Atomprogramms zu bewegen, **"rücke der Zeitpunkt zum Handeln aus Sicht des (israelischen) Premierministers immer näher"**.

Als ihn der Moderator des in Hebräisch gesendeten TV-Berichts fragte, wie nahe Israel "einer Entscheidung oder vielleicht sogar einem Angriff" sei, antwortete Ben-David: **"Vermutlich näher als jemals zuvor."**

Netanjahu scheine nicht auf das viel diskutierte, im Rahmen der UN-Generalversammlung Ende September in New York mögliche Treffen mit dem US-Präsidenten Barack Obama warten zu wollen – es sei noch nicht einmal klar, "ob es überhaupt ein Treffen geben werde". Ben-David erklärte: **"Ich bezweifle, dass Obama irgendetwas vorbringen kann, was Netanjahu veranlassen könnte, den möglichen Angriff noch länger aufzuschieben."**

In dem Bericht wurde auch festgestellt, in Israel gebe es eine starke Opposition gegen einen Angriff auf die Atomanlagen des Irans; neben Präsident Shimon Peres seien auch der Generalstabschef der Armee, mehrere führende Generäle, die Geheimdienste und Oppositionsführer Shaul Mofaz – "wie die USA" – gegen einen israelischen Angriff zum jetzigen Zeitpunkt.

Die Entscheidung habe aber die israelische Regierung zu treffen, gab Ben-David zu

bedenken, und in der habe Netanjahu "eine fast sichere Mehrheit". Andere in Hebräisch erscheinende Medien berichteten am Dienstag, Netanjahu habe seinen Nationalen Sicherheitsberater Yaakov Amidror beauftragt, Rabbi Ovadja Josef, den betagten geistlichen Führer der seiner Regierungskoalition angehörenden ultraorthodoxen Schas-Partei (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Schas> ) über den neuesten Stand des iranischen Atomprogramms zu informieren, um die von der Schas-Partei gestellten Minister für einen Angriff auf den Iran zu gewinnen. [Times of Israel, s. <http://www.timesofisrael.com/netanyahu-determined-to-attack-iran-before-us-elections-claims-israels-channel-10/> ; die Hervorhebungen hat der Autor vorgenommen]

Einem schon früher von Richard Silverstein veröffentlichten Bericht [s. <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=32380> ] sind Details aus einem durchgesickerten, aus dem Hebräischen übersetzten militärischen Dokument zu entnehmen, aus denen hervorgeht, wie der von Netanjahu geplante Angriff auf den Iran aussehen soll, damit er "Schock und Entsetzen" hervorruft:

**Der israelische Angriff wird aus mehreren koordinierten Komponenten bestehen und auch einen beispiellosen Cyberangriff einschließen, der das iranische Regime total lähmen und ihm die Fähigkeit nehmen soll, zu erkennen, was innerhalb seiner Grenzen geschieht.** Das Internet, das Telefonnetz, der Rundfunk und das Fernsehen, die Nachrichtensatelliten und die Glasfaser-Kabel, die zu wichtigen Einrichtungen wie den unterirdischen Raketenbasen in Khorramabad und Isfahan führen, werden außer Betrieb gesetzt. Das Stromnetz des Iran wird dadurch stillgelegt, dass Transformatorenstationen mit Geschossen zerstört werden, die Kohlefasern enthalten, die feiner als Menschenhaare sind und Kurzschlüsse verursachen, die nur zu reparieren sind, wenn die Transformatoren komplett ausgetauscht werden. Das wäre eine Sisyphusaufgabe, weil gleichzeitig Clusterbomben abgeworfen werden sollen, die teilweise zeitverzögert explodieren oder erst durch ein Satellitensignal aktiviert werden sollen.

**Einige Dutzend ballistischer Raketen würden von Israel aus auf den Iran abgefeuert.** Ballistische Raketen mit einer Reichweite von 300 km sollen von israelischen U-Booten im Persischen Golf aus starten. Die Raketen wären nicht mit Atomsprengeköpfen, aber mit hochexplosiver Sprengmunition bestückt, die auch gehärtete, verbunkerte Ziele zerstören kann.

Ein Teil der Raketen soll oberirdische Ziele zerstören: den Atomreaktor in Arak, der Plutonium und Tritium produzieren soll, und die in seiner Nähe liegende Produktionsstätte für schweres Wasser, die Fabrik zur Herstellung von Kernbrennstäben in Isfahan und die Anlagen zur Anreicherung von Uranhexafluorid. Andere sollen in unterirdischen Anlagen, zum Beispiel in der bei Fordo, explodieren.

Hunderte von Marschflugkörpern sollen Kommando- und Kontrollanlagen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und die Wohnsitze von führenden Atom- und Raketenforschern treffen. Mit Hilfe geheimdienstlicher Erkenntnisse, die im Lauf von Jahren gesammelt wurden, sollen die für diese Bereiche wichtigsten Forscher und Militärs des Irans ausgelöscht werden.

Nach der ersten, auf die Sekunde abgestimmten Angriffswelle wird ein über den Iran fliegender "blau-weißer" (israelischer) Radarsatellit [Infos dazu unter <http://en.wikipedia.org/wiki/TecSAR> ] die angerichteten Schäden erfassen. Nach der schnellen Auswertung der Satellitendaten sollen mit den Ergebnissen versorgte israelische Tarnkappenbomber das Zerstörungswerk vollenden. Diese Flugzeuge werden mit modernsten Geräten zur Ausschaltung des feindlichen Radars ausgestattet sein, die

bisher auch vor den verbündeten USA geheim gehalten wurden. Diese Ausrüstung wird die israelischen Flugzeuge "unsichtbar" machen. Jedes der an der zweiten Angriffswelle beteiligten Flugzeuge wird eine Liste mit Zielen erhalten, die noch nicht völlig zerstört sind.

Zu den Zielen, die angegriffen werden sollen, gehören auch die Silos der ballistischen Raketen vom Typ Shihab 3 und Sejil, Lagertanks für chemische Komponenten des Raketentreibstoffs, Fabriken für Raketenkontrollsysteme und Produktionsstätten für Zentrifugen (zur Urananreicherung).

Richard Silverstein unterstreicht die Tatsache, dass es in Israel eine bedeutende Opposition gegen den Netanjahu-Barak-Plan zur Bombardierung des Irans gibt, der angeblich die "Sicherheit Israels" vergrößern soll.

Wird es der israelischen Opposition noch gelingen, Netanjahu und seinen Verteidigungsminister an der Verwirklichung ihres Angriffsplanes zu hindern?

### **Ist Netanjahu ein politischer Strohmann der USA?**

Wer unterstützt Netanjahu? Es gibt starke wirtschaftliche Interessengruppen in den USA die einen Angriff auf den Iran wollen.

Würde ein Krieg gegen den Iran wirklich Israel nützen, oder ist der israelische Premierminister nur ein Strohmann der USA, der im Auftrag des Pentagons handelt?

Was geschieht, wenn Netanjahu den Befehl zum Angriff gibt? Wird ihn das israelische Oberkommando trotz der starken Opposition in den israelischen Streitkräften ausführen?

Das Problem ist nicht, ob Washington Israel noch vor den US-Wahlen "grünes Licht" für einen Angriff gibt, wie die israelischen Medien behaupten.

Die zu beantwortende Frage hat zwei Komponenten:

1. Wo wird politisch darüber entschieden, ob es zu einem Krieg gegen den Iran kommt? In Washington oder in Tel Aviv? Welche wirtschaftlichen Kräfte stecken hinter der in Washington oder in Tel Aviv gefällten politischen Entscheidung?

2. Wer führt eigentlich das Kommando und übt die militärische Kontrolle aus, wenn es zu einem großen Krieg im Mittleren Osten kommt: Washington oder Tel Aviv?

Israel ist de facto nur ein Vorposten der USA im Mittleren Osten. Die Kommandostrukturen der USA und Israels sind integriert, und zwischen dem Pentagon und dem israelischen Verteidigungsministerium finden regelmäßig Konsultationen statt. Im Januar wurde bereits berichtet, dass eine große Anzahl von US-Soldaten nach Israel verlegt wird. Auch gemeinsame Manöver von Truppen der USA und Israels sind geplant. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP01112\\_120112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01112_120112.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP12212\\_010712.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP12212_010712.pdf) .)

Seit 2003 bereiten die USA, Israel und die NATO einen gemeinsamen Krieg gegen den Iran vor, einschließlich der Bereitstellung und Einlagerung modernster Waffensysteme.

Deshalb sind die Berichte israelischer Medien irreführend. Israel kann unter keinen Umständen allein und ohne militärische Unterstützung der USA und der NATO einen Krieg gegen den Iran führen.

Modernste Waffensysteme sind schon einsatzbereit. Spezialkräfte der USA und der NATO und verschiedene Geheimdienste operieren bereits im Innern des Irans. Militärische Drohnen der USA betreiben Spionage und Aufklärung (über iranischem Territorium).

Taktische Atomsprengköpfe des Typs B61 sollen gegen das angeblich betriebene iranische Atomwaffenprogramm eingesetzt werden.

Die Militäraktionen gegen den Iran und gegen Syrien sollen koordiniert werden.

Wir haben es mit einer globalen militärischen Agenda zu tun, die zentral vom US Strategic Command / USSTRATCOM koordiniert wird, einer komplizierten Logistik bedarf und an der Streitkräfte und Geheimdienste verschiedener Länder beteiligt sind. 2005 wurde das USSTRATCOM als "führendes Kampfkommando für die Integration und Synchronisation des Einsatzes aller Massenvernichtungswaffen des US-Verteidigungsministeriums" bestimmt. Diesem Kampfkommando obliegt auch die Abstimmung mit den Verbündeten der USA – mit der NATO, mit Israel und mit mehreren arabischen Frontstaaten, die Mitglieder des Mediterranean Dialogue (s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Mediterranean\\_Dialogue](http://en.wikipedia.org/wiki/Mediterranean_Dialogue) ) der NATO sind.

Weil die imperialistische Kriegsführung in Wirklichkeit vom USSTRATCOM in Zusammenarbeit mit dem US Central Command / USCENTCOM (dem für den Mittleren Osten zuständigen US-Regionalkommando) koordiniert wird, soll mit der Verbreitung des Netanjahu zugeschriebenen Angriffsplans nur die Öffentlichkeit getäuscht und die falsche Botschaft verbreitet werden, Tel Aviv und nicht Washington ziehe die Fäden im Krieg gegen den Iran.

Die oben zitierten Berichte aus israelischen Medien sollen auch den Eindruck erwecken, Netanjahu und sein Verteidigungsminister Ehud Barak seien in der Lage, unabhängig von Washington zu handeln und Obama zur Unterstützung eines israelischen Angriffs auf den Iran zu zwingen.

**Die Behauptung, Israel könnte allein und gegen die Interessen der USA handeln, ist Teil einer raffinierten Desinformationskampagne. Es gehört seit Langem zur außenpolitischen Praxis der USA, enge Verbündete einen Krieg anzetteln zu lassen, den das Pentagon im Hintergrund vorbereitet hat.**

**Lassen wir uns nicht täuschen, die gegen den Iran geschmiedeten Kriegspläne liegen seit 2003 auf dem Reißbrett des Pentagons und werden von der höchsten Ebene in Washington mit Tel Aviv und dem NATO-Hauptquartier in Brüssel beraten und abgestimmt.**

**Israel wird zwar an dem Krieg gegen den Iran teilnehmen, spielt aber keinesfalls eine zentrale Rolle bei den militärischen Planungen.** (Hervorhebung LUFTPOST)

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern und die Hervorhebungen am Anfang hat der Autor selbst eingefügt. Wir haben diesen Chossudovsky-Artikel bewusst am Anti-Kriegstag eingestellt, weil er sich mit der Vorbereitung des Dritten und vermutlich letzten Weltkriegs beschäftigt. In der Bundesrepublik Deutschland wird am 1. September allzu oft nur an den Beginn des Zweiten Weltkrieges erinnert. Die Gefahren eines finalen Atomkrieges, der sich sehr schnell aus dem Zündeln des Westens in Syrien und im Iran entwickeln könnte, werden in unseren Mainstream-Medien bewusst nicht thematisiert.)*

## Israel's War Plans to Attack Iran "Before the US Elections"

By Michel Chossudovsky  
August 21, 2012

*Israel's Channel 10 suggests, in no uncertain terms, that Prime Minister Benjamin Netanyahu is "determined to attack Iran before the US elections" and that the "time for action is getting closer."*

*"Israel is now closer than ever to a strike designed to thwart Iran's nuclear drive".*

*This timely report suggests that Netanyahu and Defense Minister Ehud Barak firmly believe that President Obama "would have no choice but to give backing for an Israeli attack" were it to be waged before the November presidential elections:*

The TV station's military reporter Alon Ben-David, who earlier this year was given extensive access to the Israel Air Force as it trained for a possible attack, reported that, since upgraded sanctions against Iran have failed to force a suspension of the Iranian nuclear program in the past two months, **"from the prime minister's point of view, the time for action is getting ever closer."**

Asked by the news anchor in the Hebrew-language TV report how close Israel now was to "a decision and perhaps an attack," Ben-David said: **"It appears that we are closer than ever."**

He said it seemed that Netanyahu was not waiting for a much-discussed possible meeting with US President Barack Obama, after the UN General Assembly gathering in New York late next month — indeed, "it's not clear that there'll be a meeting." In any case, said Ben-David, **"I doubt Obama could say anything that would convince Netanyahu to delay a possible attack."**

There is considerable opposition to an Israeli strike on Iran's nuclear facilities, the report noted — with President Shimon Peres, the army's chief of the General Staff and top generals, the intelligence community, opposition leader Shaul Mofaz, "and of course the Americans" all lined up against Israeli action at this stage.

But, noted Ben-David, it is the Israeli government that would have to take the decision, and there Netanyahu is "almost guaranteed" a majority. Other Hebrew media reports on Tuesday also said Netanyahu had dispatched a senior official, National Security Adviser Yaakov Amidror, to update the elderly spiritual leader of the Shas ultra-Orthodox coalition party, Rabbi Ovadia Yosef, on the status of the Iranian nuclear program, in order to try to win over Shas government ministers' support for an attack. (Times of Israel, emphasis added)

In an earlier report, Richard Silverstein provides details of a leaked military document (translated from the Hebrew) which outlines the nature of Netanyahu's proposed "shock and awe attack" on Iran:

**The Israeli attack will open with a coordinated strike, including an unprecedented cyber-attack which will totally paralyze the Iranian regime and its ability to**

know what is happening within its borders. The internet, telephones, radio and television, communications satellites, and fiber optic cables leading to and from critical installations—including underground missile bases at Khorramabad and Isfahan—will be taken out of action. The electrical grid throughout Iran will be paralyzed and transformer stations will absorb severe damage from carbon fiber munitions which are finer than a human hair, causing electrical short circuits whose repair requires their complete removal. This would be a Sisyphean task in light of cluster munitions which would be dropped, some time-delayed and some remote-activated through the use of a satellite signal.

**A barrage of tens of ballistic missiles would be launched from Israel toward Iran.** 300km ballistic missiles would be launched from Israeli submarines in the vicinity of the Persian Gulf. The missiles would not be armed with unconventional warheads [WMD], but rather with high-explosive ordnance equipped with reinforced tips designed specially to penetrate hardened targets.

The missiles will strike their targets—some exploding above ground like those striking the nuclear reactor at Arak—which is intended to produce plutonium and tritium—and the nearby heavy water production facility; the nuclear fuel production facilities at Isfahan and facilities for enriching uranium-hexafluoride. Others would explode underground, as at the Fordo facility.

A barrage of hundreds of cruise missiles will pound command and control systems, research and development facilities, and the residences of senior personnel in the nuclear and missile development apparatus. Intelligence gathered over years will be utilized to completely decapitate Iran's professional and command ranks in these fields.

After the first wave of attacks, which will be timed to the second, the "Blue and White" radar satellite, whose systems enable us to perform an evaluation of the level of damage done to the various targets, will pass over Iran. Only after rapidly decrypting the satellite's data, will the information be transferred directly to war planes making their way covertly toward Iran. These IAF planes will be armed with electronic warfare gear previously unknown to the wider public, not even revealed to our U.S. ally. This equipment will render Israeli aircraft invisible. Those Israeli war planes which participate in the attack will damage a short-list of targets which require further assault.

Among the targets approved for attack—Shihab 3 and Sejil ballistic missile silos, storage tanks for chemical components of rocket fuel, industrial facilities for producing missile control systems, centrifuge production plants and more.

Richard Silverstein underscores the fact that there is considerable opposition within Israel to the Netanyahu-Barak plan to bomb Iran, which would be waged as a means to (allegedly) ensuring the "safety of Israel" against Iran.

Will this Israeli opposition prevail were a decision to be taken by Netanyahu and his Defense Minister to carry out an attack plan?

### **Is Netanyahu a US Political Proxy?**

Who is backing Netanyahu? There are powerful economic interests in the US who are in favor of an attack on Iran.

Is this an Israeli war project or is Israel's prime minister a US political proxy, acting on behalf of the Pentagon?

What happens if Netanyahu gives the order to attack? Will this order be carried out by Israel's high command despite extensive opposition from within Israel's Armed Forces?

The issue is not whether Washington will grant a green light to Israel before the US elections as conveyed by the the Israeli media.

The fundamental question is twofold.

1. Who at the political level decides on launching this war? Washington or Tel Aviv? Who are the economic powers elites which overshadow the political process in both the US and Israel?

2. Who ultimately decides-- in terms of military command and control-- in carrying out a large scale theater war in the Middle East: Washington or Tel Aviv?

Israel is a de facto US military outpost in the Middle East. US and Israeli command structures are integrated, with close consultations between the Pentagon and Israel's Ministry of Defense. Reported last January, a large number of US troops are to be stationed in Israel. Joint war games between the US and Israel are also envisaged.

US-Israel-NATO war plans directed against Iran have been ongoing since 2003 including the deployment and stockpiling of advanced weapons systems.

The Israeli media reports are misleading. Israel cannot under any circumstances wage a war on Iran without the military backing of the US and NATO.

Advanced weapons systems have been deployed. US and allied Special Forces as well as intelligence operatives are already on the ground inside Iran. US military drones are involved in spying and reconnaissance activities.

Bunker buster B61 tactical nuclear weapons are slated to be used against Iran in retaliation for its alleged nuclear weapons program.

Military actions against Iran are coordinated with those pertaining to Syria.

What we are dealing with is a global military agenda, centralized and coordinated by US Strategic Command (USSTRATCOM) involving complex logistics, liaison with various military and intelligence entities. In 2005, USSTRATCOM was identified as "the lead Combatant Command for integration and synchronization of DoD-wide efforts in combating weapons of mass destruction." This Combatant Command integration also included coordination with America's allies including NATO, Israel and a number of frontline Arab states, which are members of NATO's Mediterranean dialogue.

In this broader context of imperial warfare coordinated out of USSTRATCOM in liaison with US Central Command (USCENTCOM), Netanyahu's attack plan against Iran, conveys the illusion that Tel Aviv rather than Washington calls the shots on waging a war on Iran.

The Israeli media reports mentioned above convey the impression that Netanyahu and Defense Minister Ehud Barak are in a position to act independently of Washington as well as force Obama into supporting Israel's attack on Iran.

The notion that Israel could act alone and against the interests of the US is part of a subtle disinformation campaign. There is a longstanding foreign policy practice for Washington to encourage its close allies to take the first step in unleashing a war, with the Pentagon pulling the military strings in the background.

Let us be under no illusion, the war plans directed against Iran, which have been on the Pentagon's drawing board since 2003, are established at the highest levels in Washington in consultation and coordination with Tel Aviv and NATO headquarters in Brussels.

While Israel participates in the conduct of war, it does not play an overriding central role in setting the military agenda.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**